

## Niederschrift der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

am: 29.08.2019 Ort: Sitzungssaal des Rathauses  
 5 Beginn: 17:10 Uhr Ende: 21:36 Uhr

### *anwesende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:*

Kolan, Lars	
Beck, Wolfram	Bruse, Paul
10 Bierwagen, Patrick	Freimann, Andrea
Rieger, Andreas	Dommaschk, Andreas
Kaiser, Benjamin	Jungnickel, Christian
Krüger, Reinhard	Fischer, Thomas
Minetzke, Sabine	Kunze, Martin
15 Lange, Bork	Richter, Jens
Richter, Sven	Rogalla, Peter
Dr. Schönfelder, Inis	Dr. Sternberger, Steffen
Sell, Marco	Selbitz, Frank
Würfel, Martin	

20

### *entschuldigt:*

Schneider, Peter

### *anwesende Verwaltungsangestellte:*

Merting, Marita	Rasch, Anja
Streiber, Petra	Dr. Matthias Städter
Beyer, Henry	Böhme, Frank
Ziemer, Dörthe	

30

### *anwesende Ortsvorsteher/Ortsbeiräte:*

Greiser, Sylva	Penk, Carolin
Kuhne, Simone	Bruse, Paul
35 Klinkmüller, Wolfgang	Wrege, Marcus
Liebsch, Anja	Nakonzer, Thomas
Schacht, Hans-Jörg	Schade, Torsten

40 - öffentlicher Teil -

### **TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

45 Herr Rogalla begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde. Es sind zum Beginn der Sitzung 17 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

50 Herr Rogalla gratuliert den Herren Dr. S. Sternberger, B. Lange, P. Bruse, S. Richter und F. Selbitz nachträglich zum Geburtstag.

### **TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung**

55 Herr Kolan zieht die Beschlussvorlage mit der Nummer 2019/077 (TOP 25) zurück. Er beantragt, die Tagesordnung dahingehend zu ergänzen, dass Anfragen/Hinweise öffentlicher Art zur Tagesordnung hinzugefügt werden.

Herr Dr. S. Sternberger kommt um 17:15 Uhr, somit sind 18 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

60 Herr Selbitz zeigt an, dass zu TOP 14 der Tagesordnung im Hauptausschuss eine Zuarbeit angekündigt wurde, somit besteht zum heutigen Zeitpunkt kein Beratungsbedarf.

Für die Herren Oliver Nopper und Frank Freyer wird zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten das Rederecht beantragt. Dem stimmen die Stadtverordneten einstimmig zu.

65 Die angepasste Tagesordnung wird sodann einstimmig befürwortet.

### 70 **TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 17.06.2019**

---

Es gibt keine Einwendungen und Ergänzungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 17.06.2019. Bei einer Enthaltung sprechen sich die Stadtverordneten dafür aus.

### 75 **TOP 4 – Einwohnerfragestunde**

---

Herr Kindermann ist Anwohner der Puschkinstraße und fragt, ob für den gebührenfreien Parkplatz am Burglehn über die Dauer des Spreewaldfestes auch für Anwohner eine kostenfreie Nutzung gewährleistet werden kann.

80 Des Weiteren möchte er wissen, ob für die jährlichen Ausbesserungsarbeiten am Schoberweg egal in welchem Umfang sie durchgeführt werden, die gleichen Gelder zur Verfügung stehen. Dann hält es Herr Kindermann für unangemessen, dass die Arbeiten mit verschiedenen Vorgehensweisen durchgeführt werden.

85 Herr Kolan nimmt u. a. Bezug auf seine schriftliche Anfrage und sichert eine Antwort zu.

Das Parken über die Dauer des Spreewaldfestes möchte er bei einem persönlichen Termin mit ihm besprechen.

90 Zu den Arbeiten am Schoberweg führt Herr Kolan aus, dass diese nach Fälligkeit und Aufwand beauftragt werden und dementsprechend in den Haushalt eingestellt werden. Die Arbeiten können natürlich in einem Jahr aufwändiger sein, als in einem anderen Jahr.

### 95 **TOP 5 – Bericht/Informationen des Bürgermeisters öffentlicher Art**

---

100 „Aufgrund der sehr langen Tagesordnung und des Umstandes, dass dieses Gebäude nicht so konzipiert wurde, dass es auch bei mehr als dreißig Grad Außentemperatur eine erträgliche Raumtemperatur produziert, will ich meinen heutigen Bericht sehr kurz und damit eher stichpunktartig halten. Sollten Sie zu den einzelnen Punkten intensivere Informationen wünschen, bitte ich diesbezüglich im Nachgang gezielt nachzufragen.“

105 04.07.2019 – Fördermittelbescheid eingetroffen. Für den Containeranbau für die Jugendfeuerwehr des Löschzugs Lübben Stadt hat uns am 04.07. ein Fördermittelbescheid des Landkreises Dahme-Spreewald erreicht. Aus dem Kreisstrukturfonds erhält die Stadt Lübben (Spreewald) 22.500 €. Die Ausschreibung ist in der vergangenen Woche an zehn Unternehmen herausgegangen, so dass (vorbehaltlich der Kapazitäten der angeschriebenen Firmen)  
110 mit einer Umsetzung in diesem Jahr fest gerechnet werden kann.

29.07.2019 – Richtfest für den Modulbau/Mensabau an der 1. Grundschule

115

Wie von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, erfolgt nunmehr die Umsetzung der Maßnahme. Viele von Ihnen konnten sich bestimmt vom immens schnellen Baufortschritt überzeugen. Die Investition von rund 3 Mio. € liegt aktuell im Zeitplan, so dass der neue Gebäudeteil aller Voraussicht nach zum Ende November seiner Bestimmung übergeben werden kann.

120

06.08.2019 – Nur kurz ein Hinweis darauf, dass die Erstklässler eingeschult wurden und somit jeder Verkehrsteilnehmer angehalten ist, deshalb noch aufmerksamer als ohnehin schon am Straßenverkehr teilzunehmen. Mein obligatorischer Besuch zum Schulanfang in den drei Grundschulen sollte genau das bezwecken, die Aufmerksamkeit auf die Schulstarter und deren erste Wegfindungen zu lenken.

125

09.08.2019 – Lübben hatte am 09.08.2019 gemeinsam mit vielen von Ihnen viel zu feiern. So wurde auf der Schlossinsel gefeiert, dass sich Lübben nunmehr schon seit 20 Jahren „Staatlich anerkannter Erholungsort“ nennen darf. Eine Bezeichnung und ein Siegel, das nicht bedeutet, sich auszuruhen, sondern sich immer wieder zu hinterfragen, ob unsere touristischen Attraktivität noch den Nerv der Zeit trifft, ob die touristische Infrastruktur und die Angebote unserer Leistungsanbieter ausreichend modern und gastfreundlich aufgestellt sind. Der Umstand, dass die Ankunftsahlen auch in diesem Jahr (Stand Juni 2019) wieder um 4 % zum Vorjahr gestiegen und die Übernachtungen auch nochmal um ein Prozent gestiegen sind, lassen den Schluss zu, dass Lübben als Urlaubsort überaus gut nachgefragt ist. Kein Selbstläufer und selbstkritisch darf man hinzufügen, dass andere Mitbewerber im Spreewald auch nicht schlafen und die Messlatte der „touristischen Attraktivität“ zuletzt wieder etwas höher gelegt haben. Hier gilt es, gemeinsam mit den Lübbener Touristikern Lösungen zu finden, die diesbezüglich ein Mithalten oder gar ein Vorangehen garantieren.

130

135

140

12.08.2019 – Über die Einweihung des Ersatzneubaus Hartmannsdorfer Wehr wurde in fast allen Medien ausreichend berichtet, so dass ich es Ihnen erspare, nochmals die Bedeutung und die technischen Eckwerte dieses Bauwerks der Superlative vorzubeten. Freuen wir uns einfach, dass wir und unsere Gäste es jetzt wieder uneingeschränkt durchfahren und überfahren können.

145

14.08.2019 – Auch die Einweihung der neuen Kita Waldhaus und die Staffelstabübergabe in der Leitung des Hauses wurden ausreichend in Zeitungsberichten gewürdigt. Mein Dank gilt den beteiligten Firmen, Planern, und Kollegen, die ein ganz wunderbares Heim für bald 64 Kinder geschaffen haben. Mein weiterer Dank gilt der langjährigen Leiterin der Kita, Frau Steuke, die in dem Moment, wo im neuen Haus alles fertig ist, mit Freude und aus Überzeugung den Staffelstab an die jüngere Generation abgegeben hat und diese bei der Einarbeitung unterstützen wird. Respekt vor dieser Größe. Neuer Kita-Leiter ist nun Herr Alexander Mrose. Das Haus ist nunmehr voll nutzbar. Die endgültige Herstellung der Außenanlagen soll im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

150

155

20.08.2019 – Ein kurzer Hinweis auf unsere neue Rathausgalerie, die Bilder aus mehr als 40 Jahren „Feierlichkeiten“ der Stadt Lübben zeigt. Ein Rundgang ist wirklich empfehlenswert und der eine oder andere wird sich auf den Fotos vielleicht noch erkennen.

160

27.08.2019 – Inbetriebnahme von 5 Elektro-Ladesäulen am Burglehn erfolgte am 27.08. Somit kann jeder Lübbener voller Stolz behaupten, dass - auf die Einwohner gerechnet – Lübben dreimal so viele Ladesäulen je Einwohner hat wie Berlin.

165

28.08.2019 – Besuch aus Wolsztyn – Gestern durfte ich eine Delegation, angeführt von Wojtek Lis, aus Wolsztyn in Lübben begrüßen. Die weiteren Vertreter der Verwaltung und der dortige Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung hatten den Wunsch, sich in Lübben über die hier bestehenden Seniorenbetreuungsformen zu informieren. Mein Dank gilt Frau Kuhnert von den K&S Seniorenresidenzen und Herrn Meyer vom ASB, die die polnischen Freunde vollumfänglich informierten und diese mit vielen neuen Eindrücken zum bestehen-

170

den Pflegeniveau, den verschiedenen Angeboten für Senioren und den unterschiedlichen Finanzierungsformen heimfahren ließen.

175 01.09.2019 – Ich möchte es nicht versäumen, Sie und die Anwesenden darauf hinzuweisen,  
dass Brandenburg am kommenden Sonntag einen neuen Landtag wählt. Bitte machen Sie  
von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Den insgesamt 114 Lübbenern und Lübbenerinnen, die sich  
für das wichtige Amt des Wahlhelfers zur Verfügung stellen, möchte ich hier an dieser Stelle  
180 und im Voraus meinen Dank aussprechen. Meinen Dank dafür, dass sie ihre kostbare freie  
Zeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und somit dafür Sorge tragen, dass wir alle von  
unserem Grundrecht auf freie Wahlen Gebrauch machen können.

Abschließend darf ich Sie alle zum nahenden Spreewaldfest, das vom 20. – 22. September  
stattfindet, einladen. Die diesjährige Eröffnung wird noch um ein weiteres Highlight erweitert,  
185 nach der Schlüsselübergabe an die Liuba darf ich Sie alle auch zur Einweihung des neuen  
Blinden-Stadtmodells einladen. Dieses wird seinen Platz im Baumhain an der Hauptstraße  
finden. Das Programm, das wieder viele attraktive Glanzpunkte enthält, liegt schon vor Ihnen  
und Sie werden feststellen, dass der Kahnkorso und das Konzert der Gruppe KARAT wohl  
den krönenden Abschluss eines heißen Wochenendes bilden wird.

190 Das Stadtradeln findet vom 06. – 26.09.2019 statt. Gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-  
Spreewald und der Stadt Luckau nehmen wir an der Kampagne des „Klimabündnis“ teil und  
leisten somit unseren Beitrag zum Klimaschutz, indem wir hoffentlich ganz oft das Rad ge-  
gen unsere motorisierten Fortbewegungsmittel tauschen. Im Wettbewerb mit der Stadt  
195 Luckau und anderen Städten gilt es, die Leistung von 8.300 km aus dem Vorjahr zu übertref-  
fen. Ich rufe alle Lübbener und Lübbenerinnen auf, an diesem Spaß teilzunehmen. Den Link  
gibt es über unsere Homepage und die des Landkreises Dahme-Spreewald.

TKS: Gesellschafterversammlung

200 Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht die Möglichkeit, dass die Stadtverordneten Mitglieder in  
die Gesellschafterversammlung entsenden. In dieser haben sie eine Hinweis-, Beratungs,-  
und Äußerungsrecht. Ein Stimmrecht ist allerdings nicht gegeben. Dieses obliegt dem  
Hauptverwaltungsbeamten/Bürgermeister. Ich möchte die Stadtverordneten nochmals auf  
205 diese Möglichkeit hinweisen und bitte Sie, mir entsprechende Sichtweisen zum „Ob“ und zur  
möglichen Größe der Gesellschafterversammlung zuzuarbeiten. Daraus folgend würde die  
Verwaltung einen Beschluss vorbereiten, der die Zahl der zu entsenden Mitglieder regelt und  
die Namen der vorgeschlagenen Stadtverordneten enthalten wird.

210 Baustelle B87

Die aktuelle Vollsperrung war, anders als geplant, doch noch einmal notwendig. Auch über  
diese Maßnahme wurde zuletzt hinlänglich berichtet, so dass ich Ihnen nur mit auf den Weg  
geben möchte, dass die Stauungen von heute, morgen und übermorgen zum Spreewaldfest  
215 sicher wieder vergessen sind. Was den Bürgern der Stadt zugemutet wird, ist mir klar, die  
Vollsperrung ist aber „alterativlos“.

Herr B. Kaiser kommt um 17:23 Uhr, somit sind 19 Mitglieder der Stadtverordnetenversamm-  
lung anwesend.

220

## **TOP 6 – Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters öffentlicher Art**

---

Es gibt keine Anfragen zum Bericht des Bürgermeisters öffentlicher Art.

225

## **TOP 7 – Vorstellung aller Ortsbürgermeister und Ortsbeiratsmitglieder**

---

230 Herr Kolan stellt die jeweiligen Ortsvorsteher und Ortsbeiräte der Ortsteile Lubolz, Radensdorf, Neuendorf, Treppendorf und Hartmannsdorf vor und wünscht den Anwesenden eine erfolgreiche Amtszeit und gutes Gelingen.

## **TOP 8 – Glückwünsche an das TFA Team Lübben „Die Gurkensteiger“**

---

235 Herr Kolan bittet die anwesenden Feuerwehrmänner des TFA Team Lübben „Die Gurkensteiger“ nach vorn und beglückwünscht sie zu ihrem Erfolg. Er überreicht ihnen eine Geldspende von 50,00 € im Namen der Stadt Lübben (Spreewald) sowie im Auftrag des Landrates eine Urkunde des Landkreises Dahme-Spreewald.

240

## **TOP 9 – Information der Stadtwehrführung zur aktuellen Arbeit der Lübbener Feuerwehren/Gast Herr Oliver Nopper**

---

245 Herr Sell kommt um 17:36 Uhr, somit sind 20 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Herr Nopper informiert über die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lübben (Spreewald) und ihrer Ortsteile. Unter dem nachstehenden Link kann die Präsentation eingesehen werden:

250

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1537.pdf>

255 Herr Dommaschk kommt um 17:40 Uhr und Frau Dr. Schönfelder um 17:56 Uhr, nun sind 22 von 23 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Herr Nopper gibt anschließend den Hinweis, dass der im nachfolgenden TOP erneut vorgestellte Gefahrenabwehrbedarfsplan notwendig ist, sowohl für die Arbeit der Wehren, als auch für Abstimmungen von baulichen und technischen sowie strukturellen Maßnahmen.

260

Herr Nopper lädt die Stadtverordneten und Anwesenden zur Ganztagsausbildung am 19.10.2019 in den Ortsteil Lubolz ein.

265

## **TOP 10 – Fortführung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes vom 25.10.2012 – 1. Lesung – Beschlussvorlage: 2019/067 Gast: Herr Pascal Drewes**

---

Herr Drewes stellt sich und das Ingenieurbüro, bei dem er beschäftigt ist, vor und präsentiert die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes. Hierzu wird auf den folgenden Link verwiesen:

270

[http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2019\\_067.pdf](http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2019_067.pdf)

275 Herr Selbitz fragt während des Vortrages von Herrn Drewes nach, ob die Finanzierung von Fahrzeugen der Gefahrgutbetriebe in der Gruppe 3 (z. B. ABC-Erkundungswagen) nur der Kommune obliegen oder ob eine finanzielle Beteiligung der entsprechenden Gefahrgutbetriebe erfolgt.

280 Frau Streiber erklärt, dass zur Wahrung der Sicherheit der Stadt die Finanzen übernommen werden müssen.

Herr Kunze fragt, ob der TSF für den Ortsteil Treppendorf langfristig oder gemäß den ihm vorliegenden Unterlagen mittelfristig notwendig ist.

285

Herr Kaiser möchte wissen, wo der jeweilige Ansatz für eine mittelfristige bzw. langfristige Anschaffung liegt.

290

Herr Drewes erläutert, dass zunächst der Soll/Ist-Vergleich ausschlaggebend ist. Im Maßnahmenplan sind dann konkrete Zeitangaben dargestellt, wie z. B. die Fristen ausgelegt werden. Ihm ist nicht klar, warum die Unterlagen etwas Anderes aussagen. Das TSF für den Ortsteil Treppendorf unterliegt aktuell einer langfristigen Anschaffung.

295

Herr Rogalla führt aus, dass gegebenenfalls eine Aufklärung des Irrtums in der 2. Lesung erfolgen kann.

300

Herr J. Richter möchte wissen, ob es ein Fahrzeug gibt, für welches kurzfristiger Handlungsbedarf besteht oder es aus betriebswirtschaftlicher Sicht Sinn macht eine Neuanschaffung zu tätigen.

305

Herr Drewes erklärt, dass derzeit das grundsätzliche Soll erfüllt ist und alle erforderlichen Fahrzeuge vorhanden sind. Es geht aktuell darum, die Fahrzeuge in einem betriebsfähigen Zustand zu halten. Bei den Fahrzeugen, die in der Präsentation mit einer kurzfristigen Anschaffungsfrist angegeben sind, ist der betriebsfähige Zustand nicht optimal.

310

Frau Streiber fügt hinzu, dass alle Fahrzeuge vorhanden sind, die gebraucht werden. Auf Grund des Alters einiger Fahrzeuge ist es so, dass diese in naher Zukunft nicht mehr reparabel sind, der Einsatz aber erforderlich ist, diese Einsatzfähigkeit dann nicht mehr gewährleistet werden kann.

315

Zu bedenken gibt sie, dass der Zeitaufwand einer Bestellung unter Beschaffung der möglichen Fördermittel immer sehr groß ist.

320

Herr J. Richter fragt auf Grund der Darstellung des 8-Minuten-Kreises, in dem von der Erreichbarkeit im Notfall gesprochen wird, ob dies für Hartmannsdorf nicht gewährleistet werden kann und gegebenenfalls die Schaffung eines neuen Standortes erforderlich wäre.

325

Herr Drewes erklärt, dass die Erreichbarkeiten auf Grund von Google-Daten berechnet wurden. Grundsätzlich ist die Erreichbarkeit immer stark vom Verkehrsaufkommen abhängig.

330

Herr Rogalla weist darauf hin, dass es sich hier um die 1. Lesung handelt. Aus dem Hauptausschuss heraus gab es die Anfrage bezüglich der Kosten, für die Erstellung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes.

335

Außerdem entstand aus dem Hauptausschuss die Anregung, die 2. Lesung mit einem Maßnahmenplan zu versehen.

340

Herr Kolan erklärt, dass ein Maßnahmenplan grundsätzlich nicht notwendig ist, da der Gefahrenabwehrbedarfsplan feststellt, was als problematisch zu betrachten ist. Im Nachgang an den Gefahrenabwehrbedarfsplan könnte in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Verwaltung und der Stadtwehrführung eine Prioritätenliste erarbeitet werden, die die Gebäude umfasst. Er führt weiterhin aus, dass eine solche Prioritätenliste dennoch nicht Bestandteil des Gefahrenabwehrbedarfsplanes ist.

Herr Rogalla fragt nach, ob es schädlich wäre, wenn die Beauftragung des Gefahrenabwehrbedarfsplans im September 2019 nicht beschlossen wird.

Herr Nopper bezieht sich auf seinen vorangegangenen Vortrag und seinen Apell daran, wie wichtig der Gefahrenabwehrbedarfsplan ist. Eine zeitnahe Entscheidung dahingehend hält er für angebracht, da z. B. gewisse Fördermittelanträge lediglich bis Ende Oktober 2019 gestellt werden können.

Herr S. Richter nimmt Bezug auf den bestehenden Gefahrenabwehrbedarfsplan und fragt nach, ob die dort priorisierten Fahrzeuge noch Bestand haben.

345

Herr Nopper antwortet, dass dieser Gefahrenabwehrbedarfsplan 2019 ausläuft.

Herrn Lange ist bewusst, dass die Wehren natürlich immer mit den neusten Standards ausgestattet sein wollen. Hierbei sollte man nach seiner Auffassung die Kosten für Umbauten und Neubauten von Gebäuden nicht aus dem Augen verlieren. Er hat Verständnis für Anschaffungen in Form von erforderlichen Fahrzeugen, wobei auch hier der Kostenrahmen betrachtet werden muss.

350

Für Herrn Nopper steht die Sicherheit der Stadt im Vordergrund und diese heißt es abzudecken. Er fügt hinzu, dass z. B. die Kameraden der freiwilligen Wehr Lubolz teilweise mit ihren Privatfahrzeugen zum Einsatz fahren, da ein MTW in Lubolz fehlt. Dies gibt er bei der Diskussion zu bedenken.

355

Herr J. Richter ist der Ansicht, dass bisher über die Beschaffung von Fahrzeugen wenig diskutiert wurde. Wenn eine Förderung vorlag, gab es immer Wege überein zu kommen. Wichtig sind ihm die Maßnahmen an den Gebäuden. Er möchte aussagekräftig diesbezüglich sein. Herr J. Richter merkt an, dass es die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes vor zwei Jahren hätte geben sollen. Investitionen wurden durch die Stadtverordneten nicht blockiert, so z. B. ca. 130.000,00 € die der Bronto gekostet hat.

360

365

Herr Kolan gibt zu bedenken, dass die Verwaltungsmitarbeiter sowohl im Hoch-, als auch im Tiefbau stark mit der Umsetzung anderer Baumaßnahmen beschäftigt sind. Die Erarbeitung einer Prioritätenliste stellt einen umfangreichen zusätzlichen Arbeitsaufwand dar, der in vier Wochen kaum zu schaffen ist. Die Haushaltsplanung für 2020 ist nicht betroffen, es gilt für 2021/2022 zu planen.

370

Herr Rogalla merkt an, dass bereits im August gewisse Absprachen getroffen wurden, die bisher nicht eingehalten wurden.

375

Herrn J. Richter erwartet vom Bürgermeister Informationen, um eine Basis für die Planung der Jahre 2021/2022 zu haben. Ihm ist eine Transparenz wichtig.

Herr Kolan fügt hinzu, dass sämtliche Baumaßnahmen in der vorhandenen mittelfristigen Planung der Stadt einsehbar sind. Er schlägt ein Gespräch dahingehend vor, dass diese, einschließlich des Gefahrenabwehrbedarfsplanes diskutiert wird. Dennoch wird er die weitere Erarbeitung eines Maßnahmenplanes anregen.

380

Herr Rogalla beendet die 1. Lesung zu dieser Beschlussvorlage.

385

### **TOP 11 – Vorstellung des Projektes der Studenten des Hasso-Plattner-Institutes**

Nach kurzer Vorstellung durch Herrn Kolan stellen die Studenten des Hasso-Plattner-Institutes ihre Arbeit in der Stadt Lübben (Spreewald) vor:

390

<http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1535.pdf>

Ansprechpartner für Fragen oder Anregungen ist neben Herrn Kolan, Frau Dietrich von der TKS.

395

Herr Fischer findet die Ideen super, ist aber erstaunt, dass man von Befragungen etc. nichts mitbekommen hat. Er fragt nach, ob die Arbeit der Studenten beendet ist.

400 Frau Ziemer erklärt, dass sowohl auf der Homepage der Stadt, als auch mit der Veröffentlichung im Stadtanzeiger, über facebook und auch in der Lausitzer Rundschau versucht wurde, die Öffentlichkeit einzubeziehen.

405 Herr Selbitz hinterfragt, ob die Idee des Kreativwaldes als Veranstaltungsort angesehen wird, der zentriert an einem Ort aufzusuchen ist oder ob lokale Akteure über die außerdem vorgeschlagene App Angebote zur Verfügung stellen.

410 Die Studenten erklären, dass die hier präsentierten Konzepte zunächst unabhängig voneinander erstellt wurden. Natürlich könnte der Kreativwald in der Schnitzeljagd eingebunden werden. Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt und eine freie Gestaltung ist offengelassen.

Herr Dr. Sternberger findet die Ideen super. Er hält die Erstellung der innerörtlichen Beschilderung in Form eines Wegeleitsystems auch digital für wichtig.

415 Herr Kaiser ist ebenfalls beeindruckt von den vorgestellten Ideen, er ist skeptisch, wie eine konkrete Umsetzung erfolgen soll. Welcher Zeitfaktor spielt eine Rolle bzw. welche Kosten kommen auf die Stadt zu?

420 Eine Umsetzung, z. B. der ersten Idee in Form einer App ist aus Sicht der Studenten relativ zeitnah möglich. Die Umsetzbarkeit des Kreativwaldes ist durch Findung eines Investors bzw. Trägers im Ausschreibeverfahren zu realisieren. Über die Kosten können sie keine Aussage treffen.

425 Herr Sell bedankt sich ebenfalls für die kreativen Ideen. Er schlägt vor, z. B. den Pfad durch das Naturschutzgebiet von der Reha nach Burglehn in die langfristige Planung einzubeziehen. Er hält die Einbringung in den Finanzausschuss für nützlich.

430 Herr Krüger sieht hierin eine gute Arbeitsgrundlage gemäß der Dokumentation und schlägt ebenfalls das Einbeziehen der Fachausschüsse vor.

435 Herr Kolan sieht die Umsetzung in jeglicher Hinsicht als vollkommen frei an, auch der Tourismusverein kann sich der Ideen annehmen. Den Touristikern steht es frei, aus den ausgearbeiteten Ideen etwas zu machen und diese gegebenenfalls für die Stadt Lübben (Spreewald) umzusetzen.

### **TOP 12 – Petition zum Fuß- und Radweg Cottbuser Straße – Vorlage: 2018/132**

---

440 Nach einer 10-minütigen Pause verliert Herr Rogalla die Beschlussvorlage 2018/132 nach Vorbefassung im Bau- und Hauptausschuss.

Herr Kolan macht einzelne Ausführungen bezüglich der Ergänzungen, die nach dem Hauptausschuss aufgetreten sind.

445 Herr S. Richter spricht an, dass schon der ehemalige Ortsvorsteher für einen Geh- und Radweg in der Form gekämpft hat. Herr S. Richter bittet darum, dass die Maßnahme sodann unbedingt umgesetzt werden sollte.

450 Sobald eine Rückantwort des Landesbetriebes Straßenwesen erfolgt ist, wird es nochmals einen Einstieg in die Diskussion geben, dies sichert Herr Kolan zu.

Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

455



Beschluss:

460 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Blöta) beschließt,  
auf die Petition von Herrn Thomas Budich zum Bau eines Geh- und Radweges an der  
Cottbuser Straße zu antworten.

**Der Beschluss wird bei drei Enthaltungen einstimmig gefasst.**

465

**TOP 13 – Deklaratorischer Beschluss zur Vertretung der Mitglieder der Fraktion Pro  
Lübben in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung**

---

470 Herr Rogalla informiert, dass die Fraktion Pro Lübben ihre Vertretung der Mitglieder in den  
Fachausschüssen angezeigt hat. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung stimmen  
darüber wie folgt ab:

Beschluss:

475 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blöta) stimmt der  
Besetzung in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung durch die Fraktion Pro  
Lübben wie folgt zu:

480 Hauptausschuss:

Frank Selbitz

Vertreter: Martin Kunze, Wolfram Beck, Sabine Minetzke, Patrick Bierwagen

485

Ausschuss f. Ordnung, Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales:

Patrick Bierwagen

490 Vertreter: Martin Kunze, Wolfram Beck, Sabine Minetzke, Frank Selbitz

sachkundiger Einwohner: Nicole Meyl

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung

495

Martin Kunze

Vertreter: Wolfram Beck, Patrick Bierwagen, Sabine Minetzke, Frank Selbitz

500 sachkundiger Einwohner: Rene Parnack

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt

Sabine Minetzke

505

Vertreter: Frank Selbitz, Patrick Bierwagen, Wolfram Beck, Martin Kunze

Sachkundiger Einwohner: Robert Breszgott

510 Werksausschuss der SEL:

Wolfram Beck

Vertreter: Sabine Minetzke, Patrick Bierwagen, Martin Kunze, Frank Selbitz

515 Aufsichtsrat SÜW: Sabine Minetzke

Aufsichtsrat LWG: Frank Selbitz

520 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

525 **TOP 14 – Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bestellung einer Standesbeamtin – Vorlage: 2019/078**

---

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Kolan gibt es keinen Redebedarf, Herr Rogalla lässt über die Vorlage abstimmen:

530 Beschluss:

535 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) stimmt dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bestellung einer Standesbeamtin mit dem Amt Lieberose/Oberspreewald zu und beauftragt den Bürgermeister, den Vertrag abzuschließen.

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

540 **TOP 15 – Inanspruchnahme von KfW-Fördermitteln bei baulichen Investitionsmaßnahmen im Gebäudebereich – Vorlage: 2019/060a**

---

Herr Rieger macht deutlich, wie wichtig die Inanspruchnahme der KfW-Fördermittel ist, Baumaßnahmen zu fördern.

545 Herr Bruse ist der Auffassung, dass es nicht in den Bereich der Stadtverordnetenversammlung fällt, wie die städtischen Unternehmen mit der Einbindung von Fördermitteln in diesem Sinne umgehen.

550 Herr Kolan gibt zu bedenken, dass diese Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen immer geprüft werden. Dies wird ebenfalls durch die LWG praktiziert. Oftmals ist diese Fördermöglichkeit dennoch nicht möglich. Er hält es für fahrlässig, wenn die Verwaltung so nicht arbeiten würde bzw. keine Prüfung vornehmen würde.

555 Herr Krüger ist ebenfalls dieser Ansicht.

Herr Selbitz geht von einer zukünftigen Routineprüfung dieser Fördermöglichkeit aus.

Herr Rogalla lässt über die Vorlage abstimmen:

560 Beschluss:

565 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beauftragt den Bürgermeister künftig bei allen Investitionsmaßnahmen der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) und ihrer Unternehmen die Inanspruchnahme von KfW-Fördermitteln zu prüfen und diese nach Möglichkeit zur Finanzierung der Maßnahmen zu nutzen.

**Der Beschluss wird bei zwei Stimmen dafür mehrheitlich abgelehnt.**

570

## **TOP 16 – Bebauungsplan Nr. 25, Wohngebiet Neuendorf, Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss – Vorlage: 2019/064**

---

575 Herr Selbitz merkt an, dass in der Anlage dieser Beschlussvorlage der Text unter Punkt 6) nicht vollständig abgedruckt wurde.

Herr Beyer verliest die fehlende Textstelle wie folgt:

580 *„Punkt 6) Zum Schutz von Lärm müssen die Grundrisse von Wohnungen innerhalb der mit dem Planzeichen 15.6 der Planzeichenverordnung gekennzeichneten Flächen so orientiert sein, dass ein Aufenthaltsraum bei Wohnungen mit mehr als zwei Aufenthaltsräumen mindestens zwei Aufenthaltsräume auf der Bundesstraße abgewandten Gebäudeseite liegen.“*

585 Es besteht kein weiterer Redebedarf, so dass Herr Rogalla über die Beschlussvorlage abstimmen lässt:

### Beschluss:

590 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 25 „Wohngebiet Neuendorf“ der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) und die zugehörige Begründung zu billigen und öffentlich auszulegen.

595 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

## **TOP 17 – Grundsatzbeschluss zur planungsrechtlichen Sicherung des Betriebsgeländes der Spreewerk Lübben GmbH sowie zur planungsrechtlichen Sicherung der Nutzungsbeschränkung – Vorlage: 2019/064**

---

600

Herr J. Richter fragt nach, ob diese Planung gegebenenfalls Auswirkungen auf den Gefahrenabwehrbedarfsplan hat.

605 Frau Streiber wird sich dahingehend um eine rasche Antwort bemühen. Sie geht davon aus, dass es Auswirkungen haben kann.

610 Herr Selbitz geht davon aus, dass der Grundsatzbeschluss befürwortet wird. Er geht auf die Aussage des Herrn Drewes ein, dass spezielle Fahrzeuge vorgehalten werden müssen. Er fragt die Vertreter der Spreewerk Lübben GmbH ob sie sich eine Beteiligung vorstellen könnten.

Herr Rogalla erklärt, dass sodann das Rederecht für den Vertreter der Spreewerk Lübben GmbH beantragt werden müsste.

615

Herr Krüger merkt an, dass am 01.10.2019 ein Termin im Spreewerk stattfindet, in welchem diese Fragen sicher direkt beantwortet werden können.

620 Herr Rogalla weist in diesem Zusammenhang auf den Termin am 01.10.2019 vor Ort hin, wozu alle Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner eingeladen wurden.

625 Herr Rieger erwähnt, dass mit dem endgültigen Beschluss eine Wertsteigerung des Grundstückes und des Betriebes einhergeht, weil dieser dadurch eine dauerhafte Planungssicherheit hat und nicht nur Bestandsschutz. Fraglich ist, ob der Planungswert ausgeglichen werden kann. Hier bedarf es der Prüfung.

Herr Kolan beantragt das Rederecht für die anwesenden Vertreter der Spreewerk Lübben GmbH.

630 Des Weiteren soll mit diesem Grundsatzbeschluss die Frage geklärt werden, ob die Verwaltung bei der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes dieses Gebiet als Sondergebiet und nicht als Industriegebiet ausweisen kann. Darüberhinausgehende Fragen heißt es anschließend zu klären.

635 Herr Rogalla klärt zunächst, dass es unter den Stadtverordneten keine Bedenken hinsichtlich des beantragten Rederechtes gibt.

Herr Fischer fragt nach genaueren Informationen hinsichtlich eventueller Planungen zur verkehrsrechtlichen Anbindung über den vorhandenen Gleisanschluss.

640 Herr Kunze, als Vertreter der Spreewerk Lübben GmbH erläutert, dass die Nutzungsmöglichkeiten sehr begrenzt sind, da das Sondergebiet auf Grund der Vorgaben sehr begrenzt ist. Ein entsprechendes Sicherheitskonzept wird zu gegebener Zeit abgestimmt, so auch eventuelle Kostenbeteiligungen. Der Gleisanschluss ist natürlich vorhanden, dennoch würde eine Nutzung mit erheblichen Kosten verbunden sein. Herr Kunze legt weiterhin dar, dass sich der Betrieb momentan wirtschaftlich komplett umstrukturieren muss, neue Geschäftsfelder heißt es zu erarbeiten.

645

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, Herr Rogalla stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

650

#### Beschluss:

655 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt die Änderung der Darstellung der betrieblichen Anlagenfläche der Spreewerk Lübben GmbH in das Verfahren der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt aufzunehmen. Die Darstellung der betreffenden Fläche soll unter der Bedingung eines bestätigten aktuellen Sicherheitskonzeptes künftig als Sondergebiet erfolgen.

660 Für die künftig als Sondergebiet dargestellte Fläche ist ein verbindlicher Bauleitplan aufzustellen, der die Zulässigkeit von Anlagen auf konkrete Nutzungen beschränkt, die auf Grund ihres Emissionsverhaltens auf diesen speziellen Standort im Außenbereich angewiesen sind.

665 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

670 **TOP 18 – Stellungnahme zur Anhörung im Planfeststellungs-Deckblattverfahren für das Bauvorhaben B 87, Brücken über den Schutzgraben und Umflutkanal mit Straßenbindung – Vorlage: 2019/066 inklusive Änderungsanträge 2019/066Ä1 – Ä3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

---

675 Herr Kolan bietet an, dass Herr Beyer die Stellungnahme der Verwaltung nochmals erläutert. Herr Beyer kann ebenfalls zu den drei Änderungsanträgen ausführen.

Herr J. Richter fragt nach, welche der Änderungsanträge wirklich notwendig sind.

680 Herr Beyer erklärt, dass alle drei Änderungsanträge abzulehnen sind. Dies ist die Empfehlung des Fachbereiches Bauwesen.

Herr Rieger hält die Stellungnahme inhaltlich für völlig in Ordnung. Im Zuge der Petition hat Herr Rieger erneut ein Schreiben an die Verwaltung gerichtet, aus dem einige Punkte nicht aufgenommen wurden, welche aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen allerdings erforderlich sind.

685

Herr Rieger geht auf die Breite des Radweges ein, dies ist aus Sicht seiner Fraktion ein Planungsfehler.

690

Der zweite Änderungsantrag ist nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Frage der Baukultur. Der Stadteingang sollte nicht verschandelt werden, dies heißt es zu dokumentieren.

695

Der dritte Änderungsantrag betrifft die Querungshilfen. Diese sollten grundsätzlich festgeschrieben werden und durch den Landesbetrieb Straßenwesen vorab bestätigt werden.

Herr Beyer nimmt Bezug auf den 1. Änderungsantrag und erklärt, dass sich Herr Rieger auf Unterlagen aus dem Deckblattverfahren aus dem Jahr 2017 bezieht.

700

Herr Fischer macht seine Unzufriedenheit hinsichtlich des aktuellen Standes der ihm vorliegenden Unterlagen deutlich, er bittet um Klärung.

Nach weiteren Diskussionen zum 2. Änderungsantrag stellt Herr B. Kaiser den Antrag zur Geschäftsordnung und bittet um kurze und prägnante Aussagen, ohne dass man sich gegenseitig ins Wort fällt.

705

Herr Rogalla stimmt dem zu.

710

Herr Beyer erklärt, dass sich der 3. Änderungsantrag auf die Petition der Petenten Schoppe, Beule und Fischer bezieht. Eine weitere Querungshilfe kann erst nach Abschluss der Baumaßnahmen geprüft werden. Weitere Ideen werden in der Ausführungsplanung nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abgestimmt. Man stützt sich außerdem auf das Wegekonzept, eine Verbindung ist in diesem Bereich zunächst nicht vorgesehen. Ein Eingreifen in Form einer Ampelregelung oder in Form eines Zebrastreifens ist nach Abschluss der Baumaßnahmen aus Sicht der Verwaltung auch möglich.

715

Herr S. Richtet bittet zu bedenken, dass das Überqueren der Straße an dieser Stelle auf Grund der Bushaltestellen und des dort angesiedelten Einkaufsmarktes nicht unproblematisch ist. Abgesenkte Bordsteine bzw. eine Form der Querungshilfe als Zebrastreifen sollte aus seiner Sicht in die Planung einfließen.

720

Herr Kolan erläutert, dass der Landesbetrieb Straßenwesen mit einem hohen Aufwand für bzw. in der Stadt Lübben (Spreewald) unterwegs ist. Es wird die komplette Planung der B87 bzw. B115 durchgeführt. Herr Kolan vertraut auf den Ansprechpartner beim Landesbetrieb. Ein Baubeginn in 2020 sollte seiner Auffassung nach nicht gefährdet werden.

725

Herr Rogalla lässt zunächst über den Änderungsantrag 1 abstimmen:

Dieser wird bei zwei Stimmen dafür und einer Enthaltung abgelehnt.

730

Herr Rogalla lässt über den Änderungsantrag 2 abstimmen:

Dieser wird bei zwei Stimmen dafür und einer Enthaltung abgelehnt.

735

Herr Rogalla lässt über den Änderungsantrag 3 abstimmen:

Dieser wird bei drei Stimmen dafür und vier Enthaltungen abgelehnt.

740 Anschließend lässt Herr Rogalla über die Beschlussvorlage 2019/066 abstimmen:

Beschluss:

745 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beschließt die anliegende Stellungnahme, die die Stadt im Anhörungsverfahren zum Planfeststellung-Deckblatt für den Bau der „B 87 Brücken über den Schutzgraben und Umflutkanal mit Straßenanbindung in Lübben“ als Träger öffentlicher Belange abgeben wird.

750 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

**TOP 19 – Sonnenschutz an Lübbener Grundschulen – Vorlage: 2019/061a**

755 Herr Rieger ist der Auffassung, dass die Schülerinnen und Schüler in den Schulen nicht bei Raumbedingungen von 28 °C unterrichtet werden sollten. Dies sind keine Raumbedingungen, die geeignet sind, einen angemessenen Bildungserfolg zu gewährleisten. Seine Fraktion möchte mit diesem Auftrag gemäß der vorliegenden Beschlussvorlage einen Weg suchen, um 2020 den erforderlichen Sonnenschutz an den Schulen haben.

760 Herr Rieger geht aus diesem Grund davon aus, dass eine namentliche Abstimmung seine Mehrheit findet.

765 Herr Dr. Städter erläutert, dass die Verwaltung einen erheblichen Bedarf sieht und erklärt, dass bis zum Frühjahr 2020 notwendige Maßnahmen umfassend geprüft und bereits in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

770 Herr J. Richter erklärt, dass seine Fraktion diese Beschlussvorlage nicht unterstützen wird und zwar nicht aus dem Grund, der Grundschule diesen Sonnenschutz nicht zu gönnen, sondern weil nach seiner Auffassung, in den letzten Jahren sehr viel für die Bildungseinrichtungen getan bzw. beschlossen wurde. Ihm ist bekannt, dass die Verwaltung bereits Möglichkeiten prüft. Herr J. Richter appelliert dennoch daran, dass die hohen Raumtemperaturen auch den Menschen in ihren Wohnungen zu schaffen machen und das Klimakonzept stadtwweit betrachtet werden sollte.

775 Herr Selbitz stimmt dem zu, dass der Sonnenschutz ein wichtiger Faktor ist. Dies sollte allerdings nicht nur in Form von Provisorien umgesetzt werden, sondern langfristig hält er die grundsätzliche Planung eines Konzeptes zur Abkühlung der Räume für wichtig. Er ist sich sicher, dass die Verwaltung das Anliegen erkannt hat und dem auch nachgeht, so hält die Sachgebietsleiterin, Frau S. Albrecht zu Eltern, Schulleitern und Schülern diesbezüglich Kontakt.

785 Herr Kolan empfiehlt der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Grund der Brisanz des Themas und nach den Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen, der Verwaltung bis Februar 2020 Zeit zu geben, Varianten vorzustellen. Er hält es nicht für dienlich, in der ersten richtigen Stadtverordnetenversammlung zu namentlichen Abstimmungen aufzurufen. Es wurde seiner Auffassung nach deutlich erreicht, dass man sich der Thematik annimmt, das Ergebnis sollte im Vordergrund stehen.

790 Für Herrn Dr. Sternberger steht ebenfalls die Prüfung von Wärmeschutzmaßnahmen in Form eines Gesamtkonzeptes im Vordergrund.

795 Herr Rieger hält die bisherigen Vorträge für richtig, dennoch bezieht er sich auf den Beschlusstext und stellt darüber den Antrag auf dnementliche Abstimmung.

Beschluss:

800 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) beauftragt den Bürgermeister bis Juni 2020 an der Liuba-Grundschule und an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule den notwendigen Sonnenschutz zu gewährleisten.

**Der Beschluss wird nach namentlicher Abstimmung bei zwei Stimmen dafür mehrheitlich abgelehnt.**

805	anwesendes Mitglied StVV	Ja	Nein	Enthaltung
	Kolan, Lars		X	
	Beck, Wolfram		X	
810	Bierwagen, Patrick		X	
	Bruse, Paul		X	
	Dommaschk, Andreas		X	
	Fischer, Thomas	X		
	Freimann, Andrea		X	
815	Jungnickel, Christian		X	
	Kaiser, Benjamin		X	
	Krüger, Reinhard		X	
	Kunze, Martin		X	
	Lange, Bork		X	
820	Minetzke, Sabine		X	
	Richter, Jens		X	
	Richter, Sven		X	
	Rieger, Andreas	X		
	Rogalla, Peter		X	
825	Dr. Schönfelder, Inis		X	
	Dr. Sternberger, Steffen		X	
	Selbitz, Frank		X	
	Sell, Marco		X	
	Würfel, Martin		X	
830				

### **TOP 20 – Veröffentlichung der Vergabeinformation – Vorlage: 2019/059a**

---

835 Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt die Beschlussvorlage zurück, da die Verwaltung die Veröffentlichung in dieser Form bereits vornimmt.

### **TOP 21 – Überplanmäßige Haushaltsausgabe im Haushaltsjahr 2019 für das Trachtenfest – Vorlage: 2019/068**

---

840 Herr Rogalla merkt an, dass der Forderung aus dem Finanzausschuss nachgekommen wurde und eine Gesamtaufstellung der Kosten anlässlich des Trachtenfestes den Stadtverordneten vorgelegt wurde.

845 Herr Kaiser fragt nach, ob es bisher zu Verzögerungen bei der Auszahlung von Rechnungen kam.

Frau Merting bejaht dies, mittlerweile sind aber sämtliche Anordnungen vorgenommen worden.

850 Herr Kolan fügt hinzu, dass es auf Grund von urlaubs- und krankheitsbedingtem Ausfällen zu Verzögerungen in der Abarbeitung kam, diese sind nicht unbedingt auf die überplanmäßige Haushaltsausgabe zurückzuführen.

855 Herr Dommaschk erklärt deutlich, dass eine solche Situation hätte nicht eintreten dürfen.

Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Beschluss:

860 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt die überplanmäßige Haushaltsausgabe über 74.000,00 € zu Gunsten des Produktes: 28101 - Heimat und sonstige Kulturpflege“, Konto: 527110 – weitere besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben.

865 **Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

870 **TOP 22 – Vergabe von Bauleistungen, Erneuerung der Wärmeerzeugeranlage, Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule, Dreilindenweg 20 in 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) – Vorlage: 2019/080**

---

Es gibt zunächst Unstimmigkeiten hinsichtlich des Gesamtbetrags.

875 Herr Dr. Städter erklärt, dass neben den Beschaffungskosten auch der Vertrag für die Wartung geschlossen werden muss, daraus resultiert der Gesamtbetrag in Höhe von 89.360,82 €.

880 Herr Selbitz beantragt das Rederecht für Herrn Karras von der Firma Morgner Haustechnik. Bei zwei Enthaltungen ist ihm das Rederecht gewährt.

Herr Selbitz bittet um Klärung, ob mit der neuen Heizungsanlage auch die Möglichkeit der Klimatisierung geschaffen werden kann.

885 Herr Karras erklärt, dass in der Summe von 87.553,78 € lediglich die Anschaffung der Gasheizung enthalten ist. Gemäß der Anlage zur Beschlussvorlage ist u. a. ein Angebot für eine Heizungsanlage mit Wärmepumpe ersichtlich, hier könnte die Kühlung variabel erfolgen. Für den Modulbau wäre die Umsetzung möglich, da eine Fussbodenheizung integriert ist. Für das bestehende Gebäude ist dann ein kompletter Umbau erforderlich. Dieser Komplettumbau steht im Raum, ist derzeit sowohl finanziell, als auch von der Einsatzfähigkeit nicht realisierbar.

Frau Minetzke fragt, bis zu welcher Temperatur die Anlage heruntergekühlt werden kann.

895 Herr Karras erklärt, dass auf 23 – 24 °C heruntergekühlt werden kann. Dies hält er für angenehm und ausreichend auch unter dem Aspekt des Energiesparens und des Wohlfühleffektes.

Herr Rogalla stellt die Vorlage zur Abstimmung:

900 Beschluss:

905 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, den Auftrag für die Heizungsinstallation mit einer Bruttosumme von 89.360,82 € an die Firma K. Morgner Haustechnik, Hauptstraße 20 in 15910 Schönwald zu vergeben.

**Der Beschluss wird bei zwei Enthaltungen einstimmig gefasst.**

910



## **TOP 23 – Vergabe von Bauleistungen, Neubau Essenversorgung und Hort, Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule, Dreilindenweg 20 in 15907 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) – Vorlage: 2019/081**

---

915 Herr J. Richter fragt nach, ob in Anbetracht dessen, wie lange ein Schüler seine Zeit im Essenraum verbringt bzw. wie lange er sich im Klassenraum befindet, eine Prüfung durchgeführt wurde, die Möblierung aus den Klassenräumen in den Essenräumen zu nutzen und stattdessen die Möblierung dort zu erneuern.

920 Herr Kolan geht nicht davon aus, nimmt diese Idee aber gern für die Zukunft auf.

Herr Rogalla lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

### Beschluss:

925 Die Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) beschließt, den Auftrag für die Möblierung (Vergabe von Bauleistungen, Neubau Essenversorgung und Hort, Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule) mit einer Bruttosumme von 52.757,46 € an die Firma Deutsche Objekt & Schulmöbel, Albertistraße 18, 08468 Reichenbach  
930 zu vergeben.

**Der Beschluss wird einstimmig gefasst.**

## **TOP 24 – Anfragen/Hinweise öffentlicher Art**

---

Herr Kaiser bittet um Mitteilung hinsichtlich der erneut vakanten Stelle zur Geschäftsführung des Spreewaldvereins.

940 Er bittet außerdem um eine Information hinsichtlich der Q-Sprecherin der Stadt Lübben (Spreewald). Darüber hinaus bittet er um Klärung, ob das Q-Siegel freiwillig ist oder lediglich der Ausschöpfung von Fördermitteln dient.

945 Herr Kaiser nimmt außerdem eine Meldung der Lausitzer Rundschau zum Anlass und hinterfragt die Aussage „Gratisnahverkehr für Spreewaldgäste“. Laut Meldung stimmen Lübben, Vetschau, Lübbenau und Burg dem zu, den Kurbeitrag um 0,60 € anzuheben und dann den Gratisnahverkehr für Touristen anzubieten. In Anbetracht dessen, dass der Finanzausschuss dem nicht zugestimmt hat, bittet er um Aufklärung.

950 Herr Kolan kann keine genaue Aussage zur Geschäftsführung des Spreewaldvereins treffen, er nimmt sich dem an und erkundigt sich.

955 Er informiert, dass Frau Micknaß weiterhin Q-Sprecherin der Stadt Lübben (Spreewald) ist und von Frau Draunick unterstützt wird. Für die Verwaltung informiert Herr Kolan, dass Frau Richter und Frau Rolletschek Ansprechpartner sind. Bezüglich der Aussage, dass das Q-Siegel nur zur Beanspruchung von Fördermitteln beantragt wird, kann Herr Kolan keine konkrete Aussage treten, hierzu ist ihm nichts bekannt.

960 Frau Merting nimmt Bezug auf die Idee der Mobilitätskarte. Durch sie wurde immer signalisiert, dass dafür eine Beschlussfassung erforderlich ist. Grundsätzlich wird es zunächst eine Vorstellung in der folgenden Stadtverordnetenversammlung zu der Mobilitätskarte geben. Weitere Fragen können dann direkt geklärt bzw. beantwortet werden.

965 Hinsichtlich des Haushaltes informiert Frau Merting, dass für das 2020 ein erster Haushaltsplanentwurf vorliegt. Im Finanzausschuss möchte Frau Merting diesen ersten Entwurf vorstellen. Der Haushalt kann des Weiteren über ein Programm digital eingesehen werden, auch hierzu wird Frau Merting im kommenden Finanzausschuss Näheres erklären.

970 Herr J. Richter möchte auf die namentliche Abstimmung vom heutigen Tage eingehen. Er bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darum, in den Ausschüssen anwesend zu sein und die Themen gemäß der eingebrachten Vorlage zu erklären und zu schauen, wo Kompromisse gefunden werden können. Herr J. Richter findet es anmaßend eine namentliche Abstimmung zu favorisieren. Eine solche Vorgehensweise kennt Herr J. Richter aus der bisherigen Zusammenarbeit nicht.

975 Herr J. Richter bittet gegebenenfalls im Bauausschuss um Klärung des derzeitigen Standes der Containersituation für Laub. Fragen dahingehend erreichen Herrn J. Richter regelmäßig.

980 Herr Selbitz fragt nach dem aktuellen Bearbeitungsstand bezüglich der Beschlussfassung zum Spielplatz im Ortsteil Steinkirchen.

Herr Kolan sichert Informationen dazu für den kommenden Bauausschuss zu.

985 Herr S. Richter bittet um den aktuellen Stand zum Rad- und Fusswegekonzept.

Des Weiteren bittet er die Einbahnstraßenregelung anlässlich der Vollsperrung zu prüfen.

Herr Kolan wird seine Fragen entsprechend weiterleiten.

990 Herr Fischer bittet für die nächste Sitzung um Mitteilung, was aus dem im Landtag beschlossenen „Aktionsplan Spreewald“ geworden ist bzw. welche Maßnahmen für den Raum Lübben geplant sind.

995 Herr Kolan erklärt, dass Maßnahmen dahingehend abgestimmt wurden. Am 30.08.2019 wird es in Lübbenau eine weitere Veranstaltung geben. Herr Kolan sichert eine entsprechende Rückantwort zu.

1000 Herr Lange appelliert an die Verwaltung, die Tagesordnung zukünftig so zu fassen, dass die Sitzung im zeitlichen Rahmen bleibt.

Herr Dommaschk möchte Informationen zum Stand der Planung und Errichtung der Flutlichtanlage. Außerdem bittet er um eine Information zum Planungsstand hinsichtlich der im Haushalt eingestellten Maßnahmen zur Beschallung in der Mehrzweckhalle.

1005 Frau Merting erklärt, dass ein Termin die Mehrzweckhalle betreffend mit Schulen und Vereinen sowie dem Gebäudemanagement und dem Fachbereich II der Verwaltung geplant ist, dieser bisher krankheitsbedingt noch nicht stattfinden konnte.

1010 Herr Dommaschk bittet um Kontaktaufnahme dahingehend u. a. mit dem Hauptnutzer, dem HC Spreewald.

Herr Kolan sichert eine Rücksprache mit allen Schulen und Vereinen zu.

1015 Herr Rogalla stellt um 21:05 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.